

Pressemitteilung

Kontakt Frederic Leers
Telefon +49 2203 93593-20
Telefax +49 2203 93593-22
E-Mail frederic.leers@bdh-koeln.de

BDH zum Koalitionsvertrag: Solides Fundament pro Wärmewende

- Umsetzung einzelner Punkte bedarf Klärung

Köln/ Berlin, 25. November 2021 – SPD, Grüne und FDP haben gestern ihren Koalitionsvertrag für eine gemeinsame Bundesregierung vorgelegt. Der Spitzenverband der Deutschen Heizungsindustrie sieht positive Anhaltspunkte, dass der seit 2020 eingeschlagene Weg, die Wärmewende über Anreize für die Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen, fortgesetzt werden soll. „Die Koalitionäre erkennen die zentrale Rolle des Wärmesektors für das Gelingen der Energiewende an und setzen den von der Vorgängerregierung eingeschlagenen Kurs in Richtung der dringend benötigten Wärmewende fort“, resümiert BDH-Präsident Uwe Glock.

Ein weiteres positives Signal sieht der Verband in der geplanten Entlastung auf der Stromseite und dem massiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Beides wird die positive Entwicklung der Wärmepumpe weiter unterstützen. Das Vorhaben der Koalitionäre, Wasserstoff nicht auf einzelne Sektoren zu beschränken, stützt die seit langem vom BDH geforderte Technologieoffenheit gegenüber einem Einsatz im Wärmemarkt.

Darüber hinaus sieht der Verband noch Klärungsbedarf, wie man beispielsweise Nutzungspflichten von erneuerbaren Energien ab

2025 für die Verbraucherinnen und Verbraucher praxisgerecht und sozialverträglich umsetzen kann. „Zur Erreichung der ambitionierten Ziele im Gebäudesektor brauchen wir unbedingt alle technischen Lösungen in Kombination mit dem Einsatz von erneuerbaren und klimaneutralen Energien, damit die Wärmewende für die Menschen bezahlbar bleibt. Hier werden künftig auch hybride Systeme eine stärkere Rolle als bisher spielen“, so BDH-Präsident Glock. „Der BDH steht zu diesen Themen als Ansprechpartner für die neue Bundesregierung zur Verfügung“.

BDH: Verband für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die im Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH) organisierten Unternehmen produzieren Heizsysteme wie Holz-, Öl- oder Gasheizkessel, Wärmepumpen, Solaranlagen, Lüftungstechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Klimaanlage, Heizkörper und Flächenheizung/-kühlung, Brenner, Speicher, Heizungspumpen, Lagerbehälter, Abgasanlagen und weitere Zubehörkomponenten. Die Mitgliedsunternehmen des BDH erwirtschafteten im Jahr 2020 weltweit einen Umsatz von ca. 16,2 Mrd. Euro und beschäftigten rund 76.900 Mitarbeiter. Auf den internationalen Märkten nehmen die BDH-Mitgliedsunternehmen eine Spitzenposition ein und sind technologisch führend.